

In seinen vertrauten Rat berief er die besten Männer seines Reiches, auch wenn sie gegen ihn gefochten hatten oder niederen Standes waren. Denn bei aller Strenge gegen unbotmäßige Gegner und Freunde verschmähte er die Rache ebenso wie leeres Formenwesen; auswärtige Gesandte trafen ihn wohl in fröhlichem Spiel mit seinen Kindern. Und wie er im Kriege sich gern zu seinen Soldaten ans Lagerfeuer setzte und von ihrem Schwarzbrot aß, so mengte er sich gern unter sein Volk, um unerkannt seine Beschwerden zu erfahren.

Wie Franz I. erblickte er in dem Hause Habsburg den Erbfeind Frankreichs. Als daher der Kurfürst von Brandenburg und der Pfalzgraf von Neuburg wegen der Erbfolge im Herzogtum Jülich-Kleve-Berg mit dem Kaiser in Krieg gerieten, rüstete er zu ihrem Beistand und faßte weitausehende Pläne, Osterreich zu demütigen und Frankreich zur leitenden Macht Europas zu erheben. Schon wollte er zu seinen Truppen ins Feld. Da traf ihn, als er durch die Straßen seiner Hauptstadt fuhr, der Dolschstoß eines wilden Janatikers, Franz Navailles. Dadurch wurde der Ausbruch des großen Krieges in Deutschland um einige Jahre verzögert. 1610

### III. Der Dreißigjährige Krieg.

#### 1. Maximilian von Bayern.

Die Reformation machte unter Ferdinand I. und seinem milden Sohne Maximilian II. große Fortschritte; kaum daß ein Zehntel aller Deutschen noch zum alten Glauben sich bekannte. Allein die ärgerlichen Lehrkämpfe, welche die protestantischen Theologen gegen einander ausfochten, gaben den unermüdllichen Jesuiten Gelegenheit, die „Abgefallenen“ in den Schoß der katholischen Kirche zurückzuführen. Allseitige Unduldbarkeit schärfte den Zwiespalt von Tag zu Tag.

Die freie Reichsstadt Donauwörth hatte sich dem neuen Bekenntnisse zugewendet bis auf ein Kloster. Eine Prozession, welche ein neuer Abt trotz der Warnung der städtischen Behörde veranstaltete, wurde von protestantischem Pöbel gestört. Die von Kaiser Rudolfs II. Gericht ausgesprochene Reichsacht vollstreckte der Herzog Maximilian von Bayern. Er 1556-64  
1564-76  
1576-1612